

Les voix féminines

E I N P E R S P E K T I V W E C H S E L

«Les voix féminine» ist Musik über Frauen, von Frauen, für Frauen.
Es ist eine Emanzipation der Bühnenfigur.
Projektion und Reflektion von Geschichte und Gegenwart,
Gedanken und Gefühlen.

Es ist ein Perspektivwechsel.



Was & Warum?

Die hysterische Lucia di Lamermoor, die berechnende Despina, die naive Gilda oder die mordende Tosca: Frauen kommen in der Oper nicht gut davon. Gestaltet wurden diese Frauenfiguren von Männern – ausschließlich Männern. Heute liegt in unserer Verantwortung, normative Geschlechter- und Beziehungstereotype differenziert zu betrachten, Komponistinnen genauso viel Raum zu geben, wie Komponisten und Frauen zu inszenieren, mit denen wir uns heute identifizieren können. Dieser Verantwortung stellt sich «Les voix féminines».

Musik:

Das Musiktheaterpasticcio verwebt die Mono-Oper «La voix humaine» von Francis Poulenc mit den Lieder-Zyklen «Clairieres dans le ciel» von Lili Boulanger und «Six chansons françaises» von Germaine Tailleferre. Alle Komponist*innen wurden in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts in Paris geboren. Alle entwickelten einen unverkennbaren Stil. Die Inspiration für alle drei Werke war eine Trennung. Der Unterschied besteht darin, wie die Protagonistin diese aufnimmt und verarbeitet. Lili Boulanger reflektiert die schönen Momente und schafft ein Monument einer tiefen Freundschaft. Germaine Tailleferre rechnet ab mit ihrem Expartner. Francis Poulencs Werk zeigt eine verwundbar-menschliche Frau, die kämpft. Zuerst um ihre Beziehung, dann um sich selbst. Die gängige Rezeption des Stückes, in der eine hysterische Frau verlassen wurde und sie sich deswegen mit dem Telefonkabel stranguliert, ist eine mögliche, wenn auch veraltete Interpretation. «Les voix féminines» zeigt das Gegenteil: Eine vielschichtige Frau, die sich nach einem Schicksalsschlag wieder nach oben kämpft. Die Liederzyklen geben Elles eigene Perspektive wieder, ihre Gefühle und Gedanken von tiefster Verzweiflung und Hass bis hin zu Selbstliebe und Zuversicht. Kontrastierend und vergleichend stellt «La voix humaine» eine Elle da, wie die Gesellschaft sie sah, sieht oder sehen möchte.

Bühne:

Für diesen Perspektivwechsel macht auch die Bühne neue Blickwinkel erfahrbar. Sie wird Projektions- und Reflektionsfläche. Denn an die Stelle des Telefons tritt ein überdimensionaler Smartmirror. Dieses Bühnenelement ist Spiegel und Leinwand zugleich. Es ist durch Videoprojektionen Vergrößerungsglas für Elles Erlebnisse und Emotionen von der Selbstaufgabe bis zur Selbstliebe sowie ein Spiegelbild des Hier und Jetzt. Das Publikum erlebt Elle in der Vergangenheit und in der Gegenwart und gleichzeitig den momentanen Erfahrungsraum, was zur eigenen Reflektion anregt.

Ziele:

- Durch soziopolitische Relevanz des Themas und multimediale Umsetzung ein junges, nicht musiktheateraffines Publikum abholen
- Klassische Musik aus dem traditionellen Konzertsetting lösen
- Identifikationsfigur auf der Bühne erschaffen
- Komponistinnen aufführen

Wie?

Das Musiktheater wird in einer öffentlichen Abendveranstaltung aufgeführt und darüber hinaus in verschiedenen Versionen musikvermittlerisch aufbereitet.

1. Sie besuchen eine Abendvorstellung als Gruppe. Die Premiere findet statt am 19. Oktober um 18:00 im Yehudi Menuhin Forum Bern. Im Vorfeld und/oder Nachgang statten die Künstler*innen Ihnen einen Besuch ab. Der Inhalt des Besuchs variiert dabei je nach Bedürfnissen von thematischem oder fachlichem Input über Frage- und Kennenlernrunden bis hin zu Gesprächen und Diskussionen.
2. Das Musiktheater wird in Ihrer Einrichtung oder für Ihre Organisation in einem externen Raum live aufgeführt und ist individuell mit weiteren Input-Bausteinen aus Punkt 1 zu kombinieren.

Das musikvermittlerische Angebot ist deswegen locker abgesteckt, weil es individuell auf die Bedürfnisse Ihrer Einrichtung abgestimmt wird. Deswegen variiert auch das Budget. Da Niederschwelligkeit im Projekt „Les voix féminines“ aber eine zentrale Säule ist, beträgt der maximale Zuzahlungsbetrag 1500,00 CHF. Alle anderen Kosten werden im Vorfeld durch die großzügige Unterstützung zahlreicher Stiftungen und Sponsoren gedeckt, damit möglichst viele Menschen ein Teil von „Les voix féminines“ sein können.

Links & Infos:

Weitere Infos & Programm:

<https://maramaria-moeritz.com/2022/03/17/les-voix-feminines/>

Weitere Infos zu Mara Maria Möritz:

<https://maramaria-moeritz.com/about/bio/>

Einblick in ein Performance-Video:

<https://youtu.be/1vWlw14oE4I>